

## 20 Jahre „Lindenstraße“- Die Party

Am 17.12.2005 haben Joachim Nieth, Stefan Prang, Marcel Klingelhöfer, Anke Würth, Jutta Faust und Anke Ohlig-Dähnert die Feier „20 Jahre Lindenstraße“ in Köln-Bocklemünd besucht. Vorher haben wir uns im Hotel getroffen. Der Taxifahrer holte uns von unserem Hotel ab und wir fuhren zur WDR-Lindenstraßen Party. Die Plätze für die Gehörlosen waren direkt vor der Bühne und die Schauspieler saßen direkt daneben. Es waren zwei Gebärdendolmetscherinnen anwesend. Annemarie Wendl, bekannt als Else Kling wurde in einer Sänfte durch die Zuschauerreihen getragen, da sie die Serie bald verlassen wird. Das Publikum bejubelte sie mit „Else“-Rufen. Die Moderatorin Katty Salie führte durch das Programm. Lindenstraße-Erfinder Hans W. Geißendörfer begrüßte die Gäste und speziell die Gehörlosen. Die Schauspieler spendeten ihren Applaus den Gehörlosen. Joachim Nieth fotografierte die applaudierenden Stars.



Die ca. 40 Gehörlose und weitere 1500 Fans der Lindenstraße, die zur Geburtstagsparty der beliebten TV-Serie in die WDR-Studios nach Köln-Bocklemünd gekommen waren, zückten ihre Kameras, um 48 aktuelle und 16 ehemalige Darsteller abzulichten. Alle sind gekommen, die in den vergangenen 20 Jahren vor der Kamera gestanden haben, freute Regisseur Hans W. Geißendörfer sich, der eine derart lange Laufzeit nicht erwartet hatte. Schauspielerin „Lisa“ unterhielt sich mit den Gehörlosen in Gebärdensprache. Die Darsteller hatten sich fleißig vorbereitet auf diesen Abend. Bill Mockridge (alias Erich Schiller) zitierte unvergessene Passagen aus Zuschauerbriefen; Joris Gratwohl (alias Alex Behrend) präsentierte seine selbst geschriebene Ballade „Freak“; Marie-Luise Marjan und Joachim Hermann Luger (alias Helga und Hans Beimer) trugen eine Weihnachtsgeschichte von Oscar Wilde vor; Marianne Rogee (alias Isolde Pavarotti) sang das „Lindenstraßen-Lied“; Knut Hinz (alias Hajo Scholz) brachte das Publikum zum Schmunzeln, sein Gedicht aus der Ritterzeit untermalte er musikalisch; Harry Rowohlt (alias Penner Harry) gab Anekdoten vom Drehalltag zum Besten, Andrea Spatzek (alias Gabi Zenker) intonierte ein vorweihnachtliches „Let it snow“. Annemarie Wendl betrat die Bühne und mit ihr Hans W. Geißendörfer, der seiner „Else“ für die vielen Jahre „Lindenstraße“ dankte. Annemarie Wendl, die vor wenigen Tagen angekündigt hatte, aus gesundheitlichen Gründen in Kürze aus der Serie auszuscheiden, sei „nicht kopierbar“, sagte ein sichtlich bewegter Regisseur Hans W. Geißendörfer, als sich der Applaus gelegt hatte. Ein regelrechtes Blitzlichtgewitter löste bei Presse und Fans aus. Geißendörfer rief alle Schauspieler, aktuelle wie ehemalige, zu sich auf die

Bühne und ließ es sich nicht nehmen, eigenhändig die „Lindenstraße“-Melodie mit der Mundharmonika zu intonieren. Nach Ende des offiziellen Bühnenprogramms wurde das bayerische Buffet im blau-weißen Biergarten eröffnet. Danach mischten sich alle Schauspieler unter die Gäste und erfüllten wirklich jeden Autogramm- und Fotowünsche. Zu späterer Stunde wurden die Lichter im Saal noch einmal runter gefahren und sämtliche Augen richteten sich auf die große Leinwand, auf der es schon jetzt die „Lindenstraße“-Folge vom nächsten Tag zu sehen gab. Selbst um Mitternacht hatte die Bühne immer noch nicht ausgedient, denn Hans W. Geißendörfer sorgte dafür, dass der Saal dem Geburtstagskind Erkan Gündüz (alias Murat Dagdelen) ein Ständchen brachte. Noch bis spät in die Nacht feierten Schauspieler, Mitarbeiter und Fans „ihre Lindenstraße“. Die erste Folge der „Lindenstraße“ wurde am 8. Dezember 1985 ausgestrahlt, zum runden Geburtstag läuft bereits Folge 1046. Der aktuelle Vertrag der „Lindenstraße“ mit der ARD endet 2008. Aber Programmdirektor Struve kündigte Samstag bereits an: „Wir wollen noch sehr viele Jubiläen miteinander feiern“.



Stefan, Jutta, Anke, Andrea Spatzek (alias Gabi Zenker), Anke, Marcel und Joachim

Wir haben viele Erinnerungsfotos gemacht. Wir kamen gegen 2.30 Uhr ins Hotel zurück. Wir dankten besonders den zwei Gebärdendolmetscherinnen für ihre Arbeit und die Mühe, die sie sich gemacht hatten. Es war ein schöner Tag, den wir in Erinnerung behalten werden.

Anke Ohlig-Dähnert